

Lena Hoffmann: Kino neu erfahren

Beitrag aus Heft »2016/03: Empowerment und inklusive Medienpraxis«

In den letzten Jahren eröffnete sich für blinde und sehbehinderte Menschen das Kino als Möglichkeit kultureller Teilhabe auf eine neue Weise. Mit der Novellierung des Filmförderungsgesetzes und der Entwicklung technischer Anwendungen für Mobile Devices wurden mehr Filme mit Audiodeskription im Kino erlebbar. Wie sich das Angebot verändert hat und inwiefern mit den Technologien eine selbstbestimmte Gestaltung des Kinobesuchs einhergeht, zeigen Gespräche mit blinden und sehbehinderten Kinogängerinnen und -gängern.

Film

Night on Earth (USA 1991; R: Jim Jarmusch) – Kinowelt Home Entertainment 2010, Jim Jarmusch Collection, 123', DVD.

Literatur:

Fickert, Barbara (2015). Warum Blindgängerin. www.blindgaengerin.com/warum-blindgaengerin-com [Zugriff: 07.04.2016].

Hörfilm e. V. – Vereinigung deutscher Filmbeschreiber (2009). Wenn aus Bildern Worte werden ... – 20 Jahre Hörfilm in Deutschland. www.hoerfilmev.de/index.php?id=373&PHPSESSID=726b54daceca2b0cad62d779ef5110df [Zugriff: 07.04.2016].

Huber, Nathalie (2004). Ohne Bilder im Bilde. Eine qualitative Studie zur Mediennutzung und Medienbewertung von blinden Menschen in Deutschland. Münster: Lit Verlag.

Ohrens, Christian (2009). Ich sehe was, was du auch siehst. In: merz | medien + erziehung, 53 (5), S. 64–69.